

Harry Potter und das verwunschene Kind

von Joanne K. Rowling, Carlsen, 2016

Er ist zurück – neun Jahre, nachdem der bisher letzten Band der Reihe erschienen ist, in dem Harry Potter die Zaubererwelt scheinbar endgültig vor dem Bösen gerettet hat, erscheint nun ein weiteres Abenteuer.

Harry, mittlerweile Vater von drei Kindern und überarbeiteter Angestellter des Zaubereiministeriums, erhält immer mehr besorgniserregende Informationen über ungewöhnliche Aktivitäten und Geschehnisse in der Zaubererwelt. Zusammen mit seinen Freunden Hermine, welche inzwischen zur Ministerin der magischen Gemeinschaft aufgestiegen ist, und Ron versucht er, diesen seltsamen Entwicklungen auf den Grund zu gehen. Dabei erkennt er nicht, dass er an anderer Stelle viel dringender gebraucht würde. Sein jüngster Sohn Albus Severus, der unmittelbar vor seinem ersten Jahr an der Zaubererschule Hogwarts steht, kommt nur schwer mit seiner Rolle als Sohn des berühmten Harry Potter zurecht. Während sich Vater und Sohn immer weiter voneinander entfernen, werden beide von der Vergangenheit Harrys eingeholt. Die Zaubererwelt scheint erneut in Dunkelheit zu versinken, auch wenn die Bedrohung dieses Mal aus einer völlig unerwarteten Richtung kommt. Oder hat doch der totgeglaubte dunkle Magier Lord Voldemort wieder etwas damit zu tun?

„Harry Potter und das verwunschene Kind“ unterscheidet sich schon rein dadurch von seinen Vorgängern, dass es auf dem Skript des gleichnamigen Theaterstücks basiert. Gewöhnt man sich aber an die etwas ungewohnte dramatische Form, so erwartet den Leser ein weiteres spannendes Abenteuer im Harry-Potter-Universum, das nicht nur Fans der Reihe sofort wieder in den Bann der magischen Welt von Hogwarts zieht. Voraussetzung dafür ist aber ein vertieftes Wissen um die in den ersten sieben Bänden dargestellten Geschehnisse, ohne das Harry Potters neuestes Abenteuer nur schwer zu verstehen ist.